



AUTOMOBIL VETERANENCLUB AUSTRIA (AVCA)

Mitglied der "Fédération Internationale des Véhicules Anciens" (FIVA)

Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch



Velden am Wörthersee

9. Int. AVCA **M**otorfahrer-Wertungsfahrt

um den Ehrenpreis der

Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch Erdödy

für Automobile bis Baujahr 1918

So. 27. 08. – Do. 31. 08. 2023

in Velden am Wörthersee - Kärnten - Austria



des Landes Kärnten
in der Hand der folgenden Gebiete





Vorwort/Preface

Meine langjährige Freundschaft zur Gräflichen Familie Khevenhüller-Metsch, die seit dem Jahre 1905 einen Mercedes Simplex im Erstbesitz fährt, ermöglicht mir, dass ich heuer die 9. Int. Motorfahrer Wertungsfahrt um den „Ehrenpreis der Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch Erdödy“ veranstalten kann und darf. Speziell die Konstruktionen der Automobile vor dem 1. Weltkrieg haben weitreichende Vorgaben für die Entwicklung des Automobils geleistet. Daher scheint es mir besonders reizvoll, den Besitzern(innen) und Fahrern(innen) dieser Raritäten eine Plattform zu schaffen und nur Automobile bis zum Baujahr 1918, in der von der FIVA vorgegeben Klassifikation „Ancestor und Veteran“, einzuladen.

Dank der Familie Khevenhüller-Metsch und des ÖAMTC konnte eine Kopie des Siegerpreises angefertigt werden, den die Urgroßmutter von Kari Graf Khevenhüller-Metsch, Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch 1909 errungen hat und der als Wanderpreis dem Sieger der Wertungsfahrt weitergegeben wird.

Schon seit Jahrzehnten haben mich ganz alte Autos fasziniert und ich fahre daher selbst ein Auto, das vor 111 Jahren gebaut wurde. Dadurch konnte ich viele Gleichgesinnten kennenlernen, es sind schöne Freundschaften entstanden. Mit dieser in Österreich einzigartigen Veranstaltung wird ein „Museum auf Rädern“ vorgestellt, das mit 48 teilnehmenden Fahrzeugen 5.202 Jahre Automobilgeschichte repräsentiert.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen Teilnehmern dieser Wertungsfahrt, die aus 8 Nationen, darunter auch aus USA und GB, ihre Automobile Raritäten zu uns gebracht haben.

Die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Veldener Tourismusgesellschaft, den Marktgemeinden Velden und Millstatt sowie „Mercedes Benz Österreich“, schafft den Rahmen, dass die MFWF in dieser Form stattfinden kann. Auch an alle Sponsoren, die unsere Programmgestaltung bereichern und unterstützen, ein herzliches Dankeschön. Speziell die Hilfeleistung vom ÖAMTC Pannendienst und unseren technischen Serviceteams schaffen mit der Anerkennung der WKO Kärnten-Kfz Innung einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der MFWF.

Unser besonderer Dank für die herzliche Gastfreundschaft gilt dem Schlossherrn von Frauenstein Dr. Georg Kohlfürst, und den Gräflichen Familien Dr. Alvise Graf Foscari und Kari Graf Khevenhüller-Metsch für die Empfänge im Schloss Paternion und Schloss Niederosterwitz.

Hermann Tratnik
Organisation - Veranstalter

Only because of my long-term friendship to the Khevenhüller-Metsch family, who has been in possession of a Mercedes Simplex since 1905, I am now able to organize the 9th rally, whose winner will be awarded the „Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch Erdödy Trophy“. The construction of automobiles especially in the period before World War I was a milestone for the development of further automobiles. Therefore, it is a real challenge for me to give owners and drivers of historic vehicles the opportunity to present their rare automobiles. Only vehicles, manufactured until 1918 and classified by the EC of FIVA as „Ancestor and Veteran“, are invited to attend our rally.

The Khevenhüller-Metsch family and the Austrian Automobile Club ÖAMTC have provided a copy of the original trophy, once won by Melanie Countess Khevenhüller-Metsch, Kari Count Khevenhüller-Metsch's great-grandmother in 1909. The winner of our rally will be awarded this challenge cup.

For decades I have been fascinated by historic cars. One of my own cars, which I still love to drive, was built 111 years ago. So, over the years, I have developed long-standing friendships with passionate automobile lovers. Our „museum on wheels“, representing 5,092 years of automobile history by our 48 participants, has become a unique event all over Austria.

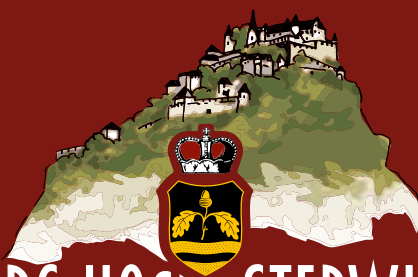
I would like to express my thanks to all our participants, coming from 8 different nations, even from the US and GB, who are joining this rally with their exclusive automobiles.

It is only possible to organize such an event with the wonderful support of the local tourist board Velden, the local authorities Velden and Millstatt as well as 'Mercedes Benz Österreich'. A special thanks to our sponsors for their contribution to create this fantastic program. To ensure a secure event, the assistance of the ÖAMTC breakdown service and our technical service team are of major importance.

Last but not least I am grateful for the hospitality of Dr. Georg Kohlfürst, Lord of Frauenstein Castle, and the hospitality of the Princely families Foscari and Khevehüller-Metsch and the organisation of the two receptions at Paternion Castle and Niederosterwitz Castle.

Hermann Tratnik
Organiser – Promoter



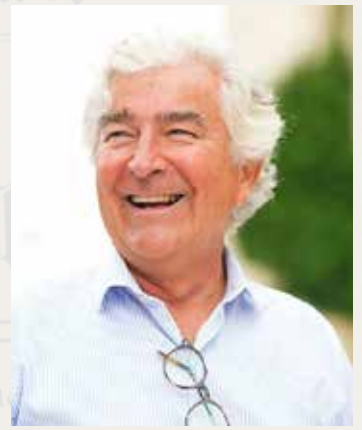


BURG HOCHOSTERWITZ

Burg Hochosterwitz
Niederosterwitz 1
A-9314 Launsdorf
Tel.: +43 (0) 4213/2020
Fax: +43 (0) 4213/2020 DW 16
info@burg-hochosterwitz.com

www.burg-hochosterwitz.com

Vorwort/Preface



Folgt man der Entwicklung unserer heutigen Zeit, und der daraus folgenden möglicherweise vorschnellen Entscheidungen der Politik, hat nach 137 Jahren Fahrzeuggeschichte, das Ende des Automobilbaus, wie wir ihn kennen, begonnen. Nichts hat in den letzten 130 Jahren den Menschen so geprägt, wie das Automobil. Einst als Fortbewegungsmittel erfunden, war es eine große Errungenschaft zur Einsparung der kostenintensiven Tierhaltung für die damalige Fahrzeuge und für eine verstärkte Mobilität. Heute erfüllt das Auto jedoch noch viel mehr Zwecke als wozu es ursprünglich erfunden worden war.

Das Auto ist nicht nur Transportmittel, sondern auch Statussymbol, Freizeitvergnügensobjekt, Sportgerät, Werbeträger und noch vieles mehr. Es ist ein wichtiger Bestandteil unserer Wirtschaft geworden und ist aus unserer heutigen Kultur gar nicht mehr wegzudenken.

Die schnelle Entwicklung der Technik und der Mangel an Platz, zwingt uns allerdings heute technische Geräte nach ihrem Gebrauch zu entsorgen, um umweltfreundlicheren und wirtschaftlicheren Neuentwicklungen Platz zu machen. Somit mussten auch im Laufe der Vergangenheit, viele der verwendeten Fahrzeuge dem Verfall und der Verschrottung preisgegeben werden. Auf der Strecke bleibt die Geschichte dieser veralteteren Geräte und der Menschen, denen sie Werkzeug gewesen sind. Wie vielen Menschen hat das Auto in den letzten 130 Jahren Existenz und Lebensraum gegeben. Wie viele Menschen sind durch das Auto berühmt geworden, sei es durch neue Erfindungen oder durch Rennerfolge im Laufe der Geschichte.

Wie viele Menschen haben jedoch auch auf tragische Weise ihr Leben für oder mit dem Auto hingeben müssen, sei es durch menschlichen Leichtsinn, technische Gebrechen oder aber auch durch unverschuldete Ereignisse. Allen diesen Menschen, die ihr Leben diese Entwicklung geopfert haben, sei dieses Buch und diese Veranstaltung zum Dank. Auf das die Sorgfalt, mit der sich heute die Liebhaber historischer Fahrzeuge ihren Geräten widmen, sich auch auf das Verhalten und die Disziplin im heutigen Straßenverkehr auswirke.

Gute Fahrt!

Schloss Niederosterwitz im August 2023
Karl Graf Khevenhüller-Metsch

Is it possible that after 137 years - and potentially some hasty decisions by politicians - the end of automobile construction as we know it has begun?

During these years, nothing has shaped people as much as the automobile. Once invented as a means of transportation, its greatest achievement was seen as being a way to save on cost-intensive animal husbandry as much as for increased mobility.

Today, however, the car serves many more purposes than it was originally invented for. The car is not only a means of transport, but also a status symbol, an object of pleasure, a piece of sports equipment, an advertising medium and much more. It has become an important part of our economy and it is impossible to imagine our culture today without it.

However, over time, the rapid development of technology and a shortage of space have been forcing us to make room for more environmentally friendly and economical new developments, often at the cost of leaving vehicles from our history being left to decay and be scrapped.

That risks the history of these outdated devices and the people who used them being left behind. How many people has the car benefited in the past 137 years? How many people have been made famous by the car, whether through new inventions or racing successes? The car has done so much for so many people.

But, of course, there is another side. How many people have tragically had to give their lives for the car, be it through human carelessness, technical defects or through events through no fault of their own? In this time of change we must remember all these people who sacrificed their lives for this development, with this book and this event. As historic vehicle lovers devoting ourselves to our cars today, we must celebrate, remembering the progress brought about by the automobile, but also being mindful of the need for good behavior and discipline in today's road traffic.

Have a good ride!

Niederosterwitz Castle in August 2023
Count Karl Khevenhüller-Metsch





KÄRNTEN
Wörthersee
Velden

See you soon!

VTG Veldener Tourismus GmbH
Villacher Straße 19, 9220 Velden am Wörthersee
www.velden.at - Tel +43 4274 2103

Vorwort/Preface



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Oldtimer-Fans,

Es freut mich, Sie wieder zur Motorfahrer Wertungsfahrt in Velden begrüßen zu dürfen. Es ist für mich immer eine Freude, die erlesenen und besonderen Fahrzeuge beim Seehotel Europa und bei der Fahrzeugpräsentation beim Schloss bestaunen zu dürfen.

Ich freue mich auch, wenn ich das eine oder andere Mal bei den Ausfahrten mit Ihnen gemeinsam dank der wunderbaren Tourenplanung durch Hermann Tratnik die Kärntner Landschaft neu entdecken darf und in Gegenden komme, die selbst ich nicht kenne.

Ich wünsche Ihnen allen viel Unterhaltung und Freude bei guten Gesprächen mit Gleichgesinnten und viele unfallfreie, schöne erlebnisvolle Kilometer in Kärnten.

Danke, dass Sie uns mit Ihren Fahrzeugen beehren, die auch auf Achse zeigen und fahren – wir wissen, dass dies bei Fahrzeugen dieser Kategorie und dieses Wertes eine Rarität ist und sind deshalb sehr stolz, sie als Gäste zu haben.

Mit ihren Oldtimern der Sonderklasse machen sie Velden bzw. Ihre Veranstaltung zu einem Museum auf Rädern! Besonders danke ich den langjährigen treuen Teams und freu mich, wenn wir auch persönlich Zeit zum Plaudern haben werden.

Mit den besten Wünschen aus Velden

Bernhard Pichler-Koban

Geschäftsführer Veldener Tourismus GmbH

Dear Ladies and Gentlemen, Dear friends of exquisite vehicles,

It gives me great pleasure to welcome you again to the Motorfahrer Wertungsfahrt in Velden. It is always a pleasure for me to marvel at the exquisite and special vehicles at the Seehotel Europa and at the vehicle presentation at the Schlosshotel Velden.

I am also pleased when, thanks to the wonderful tour planning by Hermann Tratnik, I am able to discover the Carinthian landscape in a new way and visit areas that even I do not know.

I wish you all a lot of entertainment and pleasure in good conversations with like-minded people and many accident-free, beautiful and eventful kilometres in Carinthia.

Thank you for honouring us with your vehicles, which also show and drive on the road - we know that this is a rarity with vehicles of this category and value and are therefore very proud to have them as guests. With their special class classic cars they turn Velden or your event into a museum on wheels!

I would especially like to thank the long-standing loyal teams and look forward to having time to chat in person as well.

With best wishes from Velden

Bernhard Pichler-Koban

Managing Director Velden Tourism GmbH

KÄRNTEN
Wörthersee
Velden

VTG Veldener Tourismus GmbH, Villacher Straße 19, 9220 Velden
www.velden.at, Telefon: +43 4274 2103 16, Fax: +43 4274 2103 50



51 Jahre Automobil Veteranen Club Austria

Pro pulchro et bono

Unser Automobil Veteranen Club Austria (AVCA) ist im 51. Jahr seines Bestehens und schafft seit der Gründung durch Henry Goldhann, den Mitgliedern und Freunden eine Plattform, alte Fahrzeuge gemeinsam zu fahren. Selbstverständlich ist auch den jungen Interessenten das Bewahren von Fahrzeugen aus den letzten Jahrzehnten die Möglichkeit gegeben, dass Technische Historische Kulturgut Kraftfahrzeug gemeinsam zu pflegen und im Club zu fahren. Speziell die Erfahrung unserer älteren Mitglieder kommt dem Technischen Verständnis für die „Technik von Gestern“ sehr entgegen.



AUTOMOBIL VETERANEN CLUB AUSTRIA

Mitglied der F.I.V.A.

- Wir wollen mit unseren Fahrzeugen anderen und uns selbst Freude bereiten!
- Wir erhalten, restaurieren, pflegen und bewegen das technische Kulturgut Automobil und Motorrad!
- Wir veranstalten seit 1972 zahlreiche internationale Rallyes und Treffen, die dem FIVA-Reglement entsprechen und sich großer Beliebtheit erfreuen.
- Wir legen Wert auf Gemütlichkeit, schöne Strecken, kulinarische Höhepunkte, ehrliche Freundschaft und Entspannung bei unserem Hobby in dieser hektischen Zeit.
- Wir brauchen keine Elektronikzeitmesser oder Computer-Hilfen. Wir wollen die originalen Tachometer, mechanische Zeitmesser und vor allem „Gefühl“!
- Wir wollen unseren Nachkommen die österreichischen Fahrzeuge, deren Stellenwert vielen unbekannt ist, näher bringen und erhalten! Ebenso sind uns auch jüngere Fahrzeuge gemäß dem FIVA-Reglement willkommen.

Organisation Motorfahrer Wertungsfahrt 2023



Info: Automobil Veteranen Club Austria (AVCA)
A-1011 Wien Postfach 332
office@avca.at www.avca.at

Hermann Tratnik

Veranstalter
A-9500 Villach
Mobil: +43(0)664 89 82 110
e-mail: tratnik.hermann@a1.net
www.avca.at

Kärntner Stammtisch

In der kalten Jahreszeit
jeden 3. Mittwoch im Monat
Gasthof "Falle" in Lind ob Velden 19.00 Uhr

Sommer Ausfahrten

jeden 3. Freitag im Monat
Info Dr. Gerhard Kucher +43(0)650 512 30 80

Veldener Tourismusgesellschaft

Herr Bernhard Pichler-Koban,
Frau Mag. Sabine Aigner
Villacherstr. 19
9220 Velden am Wörthersee
Tel.: +43(0)4274-210
Fax: +43(0)4274-2103-50
e-mail: info@velden.at
www.velden.co.at

Kari Graf Khevenhüller-Metsch

Schloss Niederosterwitz
A-9314 Launsdorf
Tel.: +43(0)4213-20 20 oder 25 07
e-mail: info@burg-hochosterwitz.at
www.burg-hochosterwitz.com

WILLKOMMEN, SEEFEELING.
WILLKOMMEN IM WRANNIVERSUM.



IHR EXKLUSIVER LOGENPLATZ AM WÖRTHERSEE

Direkt am Ufer einer der schönsten Seen Österreichs und eingebettet in eine grüne Oase lockt das Seehotel Europa mit seinem ganz besonderen Charme. Lakelife, Champagner und kulinarische Hochgenüsse stehen hier im Mittelpunkt und bieten den Gästen eine unvergessliche Auszeit.

KULINARISCHE HIGHLIGHTS

- Rooftop Tapas Bar See La Vie
- Mediterrane Alpe Adria Küche direkt am See im Seerestaurant Portofino
- Feine klassische Küche und Wohlfühlambiente mit Seeblick im Restaurant Die Brasserie

SEEHOTEL
EUROPA
LEBENS-LUST AM WÖRTHERSEE

SEEHOTEL EUROPA

Wrannpark 1-3
9220 Velden am Wörthersee
seehotel.europa@wrann.at
+43 4274 2770

WWW.SEEHOTEL-EUROPA.AT

Zeit- und Streckenplan

So 27. bis Do 31. August 2023

Programm:

Sonntag, 27. August

- 13.00 bis 17.00 Uhr **Ankunft** in Velden - Parkplatz Klagenfurter Straße 9, gegenüber der Auffahrt zum Seehotel Europa, Abladen der Teilnehmerfahrzeuge
Begrüßung mit Gösser Bier und Gasteiner Mineralwasser,
Ausgabe der Fahrtunterlagen,
Park Fermé – Parkhaus Seehotel EUROPA
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Besichtigungsmöglichkeit**

Montag, 28. August

- 8.00 Uhr **Abfahrt** Lange Route: (ca. 70 km) Pörschach-Moosburg-Ossiach - Annenheim - Feldkirchen - St. Martin - Maltschach.
Kurze Route: (ca. 45 km) Pörschach - Moosburg - Bleistätter Moor - Feldkirchen - St. Martin - Maltschach
- 09.45 bis 10.30 Uhr **Aufenthalt Buschenschank Kölbl**
Weiterfahrt Hart - Maria Feicht - Zweikirchen - Liebenfels - St. Veit - Frauenstein (ca. 30 km)
- 12.30 Uhr **Empfang** im Schloss Frauenstein durch
Dr. Georg Kohlfürst Mittagessen im Schloss
- ab 14.00 Uhr Weiterfahrt - St. Veit - Goggerwenig - Niederosterwitz
Schloss Niederosterwitz (ca. 15 km)
- 15.00 Uhr **Empfang** durch die Gräfliche Familie Khevenhüller-Metsch im **Schloss Niederosterwitz** mit Kaffee und Kuchen
Rückfahrt - St. Donat - Ratzendorf - St. Veiterstraße - Schleppe Brauerei - Trettnigstraße - Krumpendorf - Pörschach - Velden (ca. 40 km)
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Park Fermé – Parkhaus Seehotel EUROPA**
Besichtigungsmöglichkeit



Schloss Frauenstein



Schloss Niederosterwitz



Schloss Niederosterwitz



Schloss Paternion

Dienstag, 29. August

- 8.30 Uhr **Abfahrt:** Lange Route: über Sonnentäl - Wernberg - Zauchen - Treffen - Feld am See - Radenthein - Millstatt - Seeboden - Lendorf - Baldramsdorf - Paternion (ca. 95 km)
- 09.45 - 10.45 Uhr **Empfang** Bürgermeister Alexander Thoma in **Kärnten Badehaus Millstatt** und Seepark
Kurze Route: ab Treffen durch das Krastal - Puch - Weißenstein - Ferndorf - Paternion (ca. 60 km)
- 09.30 - 10.45 Uhr Kurze Route: **Pause: Gasthof Staber in Puch**
- 12.30 Uhr **Empfang** durch die Gräfliche Familie Foscari im **Schloss Paternion**, Mittagessen im Schloss
www.foscari.at, www.paternion.at
- 15.00 Uhr **Rückfahrt** Feistritz - Lansach - Villach - Wernberg nach Velden (ca. 35 km)
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Park Fermé – Parkhaus Seehotel EUROPA**
Besichtigungsmöglichkeit

Mittwoch, 30. August

- 11.00 Uhr Abfahrt Süduferstraße Wörthersee - Maria Wörth -Klagenfurt (21 km)
- 12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant **Maria Loretto**
 Freie Rückfahrt über Pörschach nach Velden.
- 16.00 Uhr **Parade und Präsentation - Siegerehrung**
 (nur bei Schönwetter) der MFWF Teilnehmer
 am Seecorso vor dem Falkensteiner Schlosshotel Velden.



Maria Loretto, am Wörthersee



Falkensteiner-Schlosshotel-Velden

Donnerstag, 31. August

Ende der Veranstaltung.

Hinweis zur Streckenführung!

Auf Grund der unterschiedlichen Leistungsdaten der Automobile wird eine kleine Gruppe über Abkürzungen, von unserem Servicefahrzeug begleitet (Kurze Strecke), die Etappenziele auf geänderter Strecke befahren. Wir bitten auch um Verständnis wenn kurzfristig Änderungen der Fahrtrouten vorgenommen werden müssen. Teilnahmeberechtigt sind alle Automobile bis zum Baujahr 1918.

Eventuelle Programm- und Streckenänderungen vorbehalten!

Der AVCA setzt voraus, dass die Automobile in originalgetreuem technischen Zustand sind und eventuelle Änderungen dieser Zeitepoche entsprechen. Voraussetzungen an der Teilnahme ist die Baujahrgrenze 1918! Baugleiche Typen aus einer späteren Fertigungs-Epoche können nicht angemeldet werden. Das ist eine Veranstaltung nach FIVA Reglement, daher ist ein FIVA-Pass erforderlich.



Siegerehrung vor dem Falkensteiner-Schlosshotel

Der von der Familie Khevenhüller-Metsch und dem Österr. Automobil Motorrad und Touring Club (ÖAMTC) gestiftete reproduzierte Wanderpokal von 1909. (Original ist im Museum der Familie Khevenhüller) wurde in den vergangenen Jahren von folgenden Teilnehmern gewonnen:

- 2005 Heinrich Brühne (†) - Mercedes Knight
- 2008 Dr. Helmut Czajka - Laurin & Klement
- 2010 Willi Holländer (†)- Renault BZ
- 2012 Egon Grünwald - Rochet Schneider
- 2014 Wolfgang Krämer - Brasier
- 2016 Lochbühler Stefan - Buick
- 2018 Presinger Wolfgang - Benz
- 2021 Jahn Heinrich - Hupmobile

Gewertet wird laut Baujahrdefinition der FIVA in zwei Klassen:

- Klasse A „Ancestor“: Automobile bis zum Bj. 1904
- Klasse B „Veteran“: Automobile Bj. 1905 bis 1918 (3 Klassen)
- Klasse B 1: bis 2000 ccm Hubraum
- Klasse B 2: bis 3000 ccm Hubraum
- Klasse B 3: über 3000 ccm Hubraum



2.- 5. Preis: Klasse A+B



Preis: Gesamtsieger



Magnum-Flasche Velscecco



1. Preis der Klassen A+B

Teilnehmerliste 2023

9 int. AVCA Motorfahrer-Wertungsfahrt um den Ehrenpreis
der Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch,
von 27. – 31. August 2023 - Velden am Wörthersee

St.Nr.	Fahrer / Beifahrer	Land	Fahrzeug /Type	Baujahr	ZYL	CCM	PS
1	Bauer Christian / Michaela Riedl	A	Procter Typ 1 electric Car Runaboat	1902			6
2	Biekens Theo / Dies Biekens-Wressmann	NL	Panhard-Levassor A2	1902	2	1650	7
3	Duce Roland / Kimberley Hughson	GB	Panhard et Levassor S4M, Hernry La Bourdette	1903	4	13700	
4F	Khevenhüller-Metsch Graf Kari / Gräfin Lelia	A	Mercedes Simplex	1904	4	5200	32
5	Behlau Karl-Georg	D	Napier T27, Sports Tourer	1907	4	5800	35
6	Verbiest Rene / Carina Aerts	B	Nagant Racer	1907	4	8000	50
7	Schweighofer Raimund / Jakob Posch	A	Mecedes Simplex Feuerwehr Krieglach	1908	4	6785	45
8	Hoop Erich / Asta Beierle	LI/ GEO	Brasier voiture de course	1908	4	9500	96
9	Nagl Rudi / Elisabeth Nagl	A	Opel 6/14 Motorwagen	1909	4	1544	14
10	Melkus Andreas / Jocelyne Melkus	A	Buick F	1909	2	2600	20
11	Scharf Eckhardt / Anne Scharf	D	Delage AC 7	1910	4	1480	18
12	Bültmann Paul / Ruth Bültmann	D	Oakland 25 K Open Tourer	1910	4	3000	25
14	Dressel Dieter / Brigitte Milse Dressel Meier Reiner / Ingrid Milse-Meier	D	Benz & Cie 29/60PS Kardan, J. E. Demar New York	1911	4	7360	60
15	Krämer Wolfgang / Helga Krämer	D	Brasier 15 Hp	1911	4	2700	15
16	Steffin Michael / Petra Bültmann-Steffin	D	Cadillac Thirty	1911	4	4700	40
17	Streit Robert / Beatrice Von Lanthen	CH	Delage TR	1912	4	1500	12





ROSSBACHER ZAGORZ ASPERNO

DRIVEN BY **CHANGE.**

IMMER EINEN GANG VORAUSS.

Angetrieben von unserer Leidenschaft für Mobilität und mit ausgeprägtem Sinn für Ihre Wünsche, bewegen wir uns stetig weiter und begleiten Sie in eine erfolgreiche Zukunft.

KAPOSI.AT



Teilnehmerliste 2023

9. int. AVCA Motorfahrer-Wertungsfahrt um den Ehrenpreis
der Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch,
von 27. – 31. August 2023 - Velden am Wörthersee

St.Nr.	Fahrer / Beifahrer	Land	Fahrzeug /Type	Baujahr	ZYL	CCM	PS
18	Teßmer Wieland / Kerstin Teßmer	D	Unic J3	1912	4	1450	18
19	Handlbauer Herbert / Gerhild Handlbauer	A	Austro Daimler 14 / 32	1912	4	3650	35
21F	Tratnik Hermann / Nora Tratnik	A	Overland Model 69T	1912	4	3707	30
21	Ridder Heinrich / Maria Streffing	D	Cadillac Model 30	1912	4	4700	40
23	Trentinaglia Manfred / Gini Trentinaglia	A	Rudolf Ley AG, Loreley L 4 A Doppelphaeton	1913	4	1559	18
24	Presinger Wolfgang / Gitte Presinger	D	Benz 8/20 Doppelphaeton-Coachwork Turner + Stanten-Sydney	1913	4	2000	20
25	Schüpbach Christian /Brigitte Schüpbach	CH	Panhard-Levassor X19	1913	4	2247	10
26	Daniels Hendrik / Vera Daniels	D	Delage AB4, Wallace Mc Nair Body	1913	4	2296	10
27	Jahn Heinrich / Erika Jahn / Sven Jahn	D	Renault DG 12 CV	1913	4	2600	22
28	Bichler Jürgen / Nora Bichler	A	Buick 25 Tourer	1913	4	2703	23
29	Smidt Alfred / Astrid Ferber Smidt	D	Cadillac Thirty	1913	4	6000	40
30	Winklhofer Hubert / Eva Spierer	D	Wanderer Werke W 3N	1914	4	1147	12
31	Hasler Christoph / Therese Hasler	CH	Opel 5/14 Torpedo	1914	4	1540	17
32	Thiel Klaus / Johanna Thiel	A	Ford T Model Tourer	1914	4	2884	20
33	Gruber Hermann /Christine Gruber	A	Studebaker Tourer	1914	6	4736	40





Immer für Sie da.

- ▶ Nothilfe via App oder ☎120.
- ▶ Bei Panne und Unfall.
- ▶ 100 % Mobilität rund um die Uhr.

**Jetzt ÖAMTC App
downloaden
und registrieren!**



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

Teilnehmerliste 2023

9. int. AVCA Motorfahrer-Wertungsfahrt um den Ehrenpreis
der Melanie Gräfin Khevenhüller-Metsch,
von 27. – 31. August 2023 - Velden am Wörthersee

St.Nr.	Fahrer / Beifahrer	Land	Fahrzeug /Type	Baujahr	ZYL	CCM	PS
34	Isgro-Themel Ugo / Saragenne Lanza Isgro-Themel, Serventi Vittorio u. Lucia	I	Chalmers Model 24 Touring	1914	6	6800	65
35	Heckman Thomas / Mary Jo Heckman	USA	Rolls-Royce Silver Ghost 40/50 HP Alpine Tourer	1914	6	7428	50
36	John Günter / Marianne John	D	Delage B1 Tourer	1915	4	3500	24
37	Wenzler-Göth Alexander/Göth Günter	A	Buick D45	1915	6	3670	26
38	Sewerin Lutz / Barbara Sewerin	D	Horch Modell 8/24 PS, Tourenwagen	1916	4	2100	24
39	Muhr Alois	A	Ford T Model Pickup	1916	4	2884	20
40	Skledar Ferdinand / Angelika Muster	A	Ford T Model Speedster	1916	4	2884	22
41	Loh Wolfram W. / Iris Loh-Stephan	D	Pierce Arrow Model 38 - C4 Tourer	1916	6	6725	80
42	Lehr Lothar / Barbara Lehr	D	Locomobile M48 Speed Car	1916	6	8600	90
43	Sommer Markus / Eva Sommer	A	Austro Fiat 2DR / Karosserie Lohnerwerke Wien	1917	4	3817	40
44	Scheiflinger Otto Paul / Regina Scheiflinger	A	Cadillac Type 55 Speedster	1917	8	5157	77
45	Dillier Beppi / Christian Dillier	CH	American LaFrance Roadster	1917	6	14000	120
46	Auge Wolfgang / Wilma Auge	D	Renault EU Torpedo	1918	4	2600	14
47	Jäger Urs/ Margrit Jäger	CH	Detroit Electric Brougham	1918			
48	Treul Thomas / Renate Treul	A	Hispano Suiza T 32	1918	4	4700	95





KULINARIK MIT TRADITION

Vom Traditionsbetrieb zum Falstaff Restaurant

Die Geschichte des Kollerwirts reicht bereits viele Generationen zurück. Er ist vom traditionellen Gasthaus zu einem Geheimtipp geworden, mit einer Atmosphäre wie bei Freunden. Es ist ein Platz zum Wohlfühlen, ein Ort der Begegnung, der nicht nur durch die Kulinarik, sondern auch durch seine wunderschöne Lage mit dem Blick auf die Karawanken verzaubert.

Es ist ein Ort der Vielfalt, vom einladenden Gastgarten im Sommer, bis hin zu den liebevollen Kunstobjekten und den musikalischen Events. Es ist für jeden etwas dabei, das einen den Alltag für den Moment vergessen lässt. Nicht nur auf die Vielfalt legt der Inhaber Tom Soete besonderen Wert, sondern auch auf die Liebe zum Detail.

Ein Gastgarten zum Wohlfühlen

Tom Soete als gebürtiger Belgier setzt auf eine Mischung zwischen Hausmannskost, Gerichten aus seiner Heimat und den angrenzenden Regionen, welche in die Zusammenstellung seiner Karte einfließen. Regionalität darf dabei nicht zu kurz kommen, denn Tom Soete setzt auf frische und heimische Zutaten. Der Kollerwirt steht für einen Ort an dem man nicht nur kulinarisch verwöhnt wird, sondern auch seine Seele baumeln lassen kann. Lassen Sie sich vom Flair und der gutbürgerlichen Küche verzaubern!



Atmosphäre wie bei Freunden

Sowohl in der Weinkarte, als auch auf dem Teller entdeckt man immer wieder besondere Highlights. Qualität und Abwechslung wird in jeder Hinsicht groß geschrieben. Der Kollerwirt zeichnet sich durch seine kleine, aber sehr abwechslungsreiche Karte aus. Von traditionellen Gerichten, auserlesenen Weinen, bis hin zu neuen Kreationen, ist für jeden eine wahrliche Gaumenfreude mit dabei. Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Tom Soete

Traditionsgerichte mit regionalen Zutaten

GASTHAUS Kollerwirt

Affelsdorf 3
9063 Tanzenberg/ Maria Saal
0664 795 97 06
office@kollerwirt.com

Öffnungszeiten
Mo. - Fr ab 17 Uhr
Sa. So. & Feiertags ab 12 Uhr
Juli - August kein Ruhetag



Procter Typ 1 electric Car Runabout

Baujahr: 1902
6 PS
Fahrer: DI Christian Bauer
Beifahrer: Riedl Michaela Österreich



Panhard-Levassor A2

Baujahr: 1902
1650 ccm Hubraum / 7 PS / 2 Zyl.
Fahrer: Bikens Theo
Beifahrer: Dies Bikens Wreesmann Niederlande



Panhard et Levassor S4M, Hernry La Bourdette

Baujahr: 1903
13700 ccm Hubraum / 4 Zyl.
Fahrer: Duce Roland
Beifahrer: Kimberley Hughson Großbritannien



Mercedes Simplex

Baujahr: 1904
5200 ccm Hubraum / 32 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Khevenhüller-Metsch Graf Kari
Beifahrer: Gräfin Lelia Österreich



Napier T27, Sports Tourer

Baujahr: 1907
52800 ccm Hubraum / 35 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Behlau Karl-Georg Deutschland



Nagant Racer

Baujahr: 1907
8000 ccm Hubraum / 50 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Verbiest Rene
Beifahrer: Carina Aerts Belgien



Craft Lab



Jedes Projekt stellt für uns eine Herausforderung dar, um es der vom Kunden spezifizierten Nutzung zugänglich zu machen. Eine intensive Recherche zum jeweiligen Projekt und dessen historische Bedeutung, ist ebenso selbstverständlich, wie die Abklärung von technischen und materialkundlichen Fragen.

Nachdem die Beschaffung von Ausrüstung oder Zukaufteilen praktisch nicht möglich ist, müssen die meisten dieser Komponenten, die für den Betrieb nötig sind, angefertigt oder instandgesetzt werden. Weiters ist das Erstellen von Unterlagen für Zertifizierungen und Zulassungen sowie die Flugerprobung Bestandteil unsers Aufgabengebietes.

AUTOMOBILE · FLUGZEUGE · KOMPONENTEN



KOMPETENZ IN RECHERCHE, RESTAURIERUNG UND REPRODUKTION



CraftLab, Fabrikstraße 558, 2823 Pitten

fon: +43 2627 82276 mail: craftlab@craftlab.at

WWW.CRAFTLAB.AT



Mercedes Simplex Feuerwehr Krieglach

Baujahr: 1908
6785 ccm Hubraum / 45 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Schweighofer Raimund
Beifahrer: Jakob Posch Österreich



Brasier voiture de course

Baujahr: 1908
9500 ccm Hubraum / 96 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Hoop Erich
Beifahrer: Asta Beierle Liechtenstein/
Georgien



Opel 6/14 Motorwagen

Baujahr: 1909
1544 ccm Hubraum / 14 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Bmst. Ing. Nagl Rudi
Beifahrer: Elisabeth Nagl Österreich



Buick F

Baujahr: 1909
2600 ccm Hubraum / 20 PS / 2 Zyl.
Fahrer: Melkus Andreas
Beifahrer: Jocelyne Melkus Österreich



Delage AC 7

Baujahr: 1910
1480 ccm Hubraum / 18 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Scharf Eckhardt
Beifahrer: Anne Scharf Deutschland



Oakland 25 K Open Tourer

Baujahr: 1910
3000 ccm Hubraum / 25 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Bültmann Paul
Beifahrer: Ruth Bültmann Deutschland





Klaserie Private Nature Reserve
BATELEUR'S NEST LODGE
est. 1969

FAKTENBLATT

Nähere Infos, Startnummer 8, Erich Hoop

STANDORT

- Klaserie Private Nature Reserve, Mpumalanga, Südafrika
- Teil des Greater Kruger Nationalparks
- Erstreckt sich über mehr als 9000 Hektar
- Hoedspruit, Eastgate Flughafen, 20 Minuten von der Lodge entfernt (1 Stunde von Johannesburg)
- 6 Stunden Fahrt von Johannesburg
- Camp-Koordinaten: S24°17'52" E31°09'26"
- Private Landebahn



EINRICHTUNGEN

- Aussichtsplattform mit Blick auf den größten Damm im Klaserie Private Nature Reserve
- Elegantes Vintage-Speisezelt mit Blick auf den Damm
- Französisches Vintage-Bistro
- Prachtvolles Vintage-Bush-Esserlebnis
- Außenpizza-Veranstaltungsort
- Swimmingpool und Poolbar
- Voll ausgestattetes Fitnesscenter
- Spa- und Wellness-Einrichtungen
- 2 maßgefertigte Schlafbaumhäuser (Baumhäuser zum Übernachten)
- Billardzimmer
- Internet/WLAN

UNTERKUNFT

- Insgesamt sechs freistehende traditionelle Bungalows, dekoriert in unserem "Out of Africa" Stil
- 2 Luxus-Bungalows, jeweils mit 2 Schlafzimmern und 2 Badezimmern
- 2 geräumige Bungalows mit eigenem Bad
- 2 Standard-Bungalows mit eigenem Bad
- Betten können als Einzelbetten oder Doppelbetten gemacht werden
- Jeder Bungalow verfügt über eine kleine Terrasse und WLAN
- Klimaanlage
- Deckenventilatoren
- Minibar
- Haartrockner
- Regenschirm
- Safe
- Internationale Adapter
- Kostenlose Tee-/Kaffee-Einrichtungen
- Eine Vielzahl von Snacks





Benz & Cie 29/60PS Kardan, J.E.Demar New York

Baujahr: 1911
 7360 ccm Hubraum / 60 PS / 4 Zyl.
 Fahrer: Dressel Dieter
 Beifahrer: Brigitte Milse Dressel, Meier Reiner,
 Ingrid Milse-Meier Deutschland



Brasier 15 Hp

Baujahr: 1911
 2700 ccm Hubraum / 15 PS / 4 Zyl.
 Fahrer: Krämer Wolfgang
 Beifahrer: Helga Krämer Deutschland



Cadillac Thirty

Baujahr: 1911
 4700 ccm Hubraum / 40 PS / 4 Zyl.
 Fahrer: Steffin Michael
 Beifahrer: Petra Bültmann-Steffin Deutschland



Delage TR

Baujahr: 1912
 1500 ccm Hubraum / 12 PS / 4 Zyl.
 Fahrer: Streit Robert
 Beifahrer: Beatrice Von Lanthen Schweiz



Unic J3

Baujahr: 1912
 1450 ccm Hubraum / PS ausreichend / 4 Zyl.
 Fahrer: Teßmer Wieland
 Beifahrer: Kerstin Teßmer Deutschland



Austro Daimler 14/32

Baujahr: 1912
 3650 ccm Hubraum / 35 PS / 4 Zyl.
 Fahrer: Handlbauer Herbert
 Beifahrer: Gerhild Handlbauer Österreich





FALKENSTEINER

SCHLOSSHOTEL VELDEN

Premium Collection

In Wohlfühlmomenten baden...

FALKENSTEINER SCHLOSSHOTEL VELDEN

...im exklusiven Beach Club mit Infinitypool
...bei einer kulinarischen Auszeit auf den Seeterrassen
...im 3.600 m² SPA für pure Entspannung
und einem privaten Concierge-Service.



MEHR INFOS UNTER

falkensteiner.com/schlosshotel-velden

LEADING
HOTELS

JRE



Overland 69T

Baujahr: 1912
3707 ccm Hubraum / 30 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Tratnik Hermann
Beifahrer: Nora Tratnik Österreich



Cadillac Model 30

Baujahr: 1912
4700 ccm Hubraum / 40 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Ridder Heinrich
Beifahrer: Maria Streffing Deutschland



Adler 5 / 13

Baujahr: 1913
1300 ccm Hubraum / 13 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Flick Thorsten
Beifahrer: Uta Flick Deutschland



Rudolf Ley AG, Loreley L 4 A Doppelphaeton

Baujahr: 1913
1559 ccm Hubraum / 18 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Dr. Trentinaglia Manfred
Beifahrer: Gini Trentinaglia Österreich



Benz 8/20 Doppelphaeton

Coachwork Turner
+ Stenton, Sydney

Baujahr: 1913
2000 ccm Hubraum / 20 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Dkfm. Presinger Wolfgang
Beifahrer: Gitte Presinger Deutschland



Panhard-Levassor X19

Baujahr: 1913
2247 ccm Hubraum / 10 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Schüpbach Christian
Beifahrer: Brigitte Schüpbach Schweiz



Ihr *Unikat* ist es uns wert



Unikat
BRETTBAUER
me



Delage AB4, Wallace Mc Nair Body

Baujahr: 1913
2296 ccm Hubraum / 10 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Daniels Hendrik
Fahrer: Vera Daniels Deutschland



Renault DG 12 CV

Baujahr: 1913
2600 ccm Hubraum / 22 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Jahn Heinrich
Beifahrer: Erika Jahn, Sven Jahn Deutschland



Buick 25 Tourer

Baujahr: 1913
2703 ccm Hubraum / 23 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Bmst. Ing. Bichler Jürgen
Beifahrer: Nora Bichler Österreich



Cadillac Thirty

Baujahr: 1913
6000 ccm Hubraum / 40 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Smidt Alfred
Beifahrer: Astrid Ferber Smidt Deutschland



Wanderer Werke W3N

Baujahr: 1914
1147 ccm Hubraum / 12 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Dkfm. Winklhofer Hubert
Beifahrer: Eva Spierert Deutschland



Opel 5/14 Torpedo

Baujahr: 1914
1540 ccm Hubraum / 17 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Hasler Christoph
Beifahrer: Therese Hasler Schweiz





Die Tilly Holzindustrie GmbH freut sich, die AVCA MFWF 2023 in Velden in diesem Jahr unterstützen zu können.

Die famosen Fahrzeuge des „Museums auf Rädern“ passen zu unserem „Museum der Bäume“ ergänzt Ing. Gerd Lothar Tilly, seines Zeichens geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens, denn schließlich hegen und pflegen auch wir unsere Wälder, um uns daran zu erfreuen und damit zu arbeiten.

Wir sind Technologiemarktführer im Bereich der Produktion qualitativ hochwertiger Naturholzplatten in Einschicht-, Dreischicht- und Mehrschicht-Qualität sowie bei Türrohlingen und Türfriesen in verschiedenen Laub- und Nadelholzarten.

Die Anwendungsbereiche reichen vom Möbelbau bis hin zu Fassaden- und Holzriegelbau.

Das Unternehmen steht an der Spitze mehrerer einzelner Betriebe der TILLY Unternehmensgruppe, die allesamt mit dem Rohstoff Holz und Wald in Zusammenhang stehen. Die einzelnen Betriebe befinden sich ausschließlich im Besitz der Familie TILLY.

Genießen Sie die Zeit in unserem wunderschönen Kärnten und allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen

Ing. Gerd L. Tilly



Ford T Model Tourer

Baujahr: 19014
2884 ccm Hubraum / 20 PS / 4 Zyl.
Fahrer: KR. Thiel Klaus
Beifahrer: Johanna Thiel Österreich



Studebaker Tourer

Baujahr: 1914
4736 ccm Hubraum / 40 PS / 6 Zyl.
Fahrer: Gruber Hermann
Beifahrer: Christine Gruber Österreich



Chalmers Model 24 Touring

Baujahr: 1914
6800 ccm Hubraum / 65 PS / 6 Zyl.
Fahrer: Dr. Isgro-Themel Ugo
Beifahrer: Saragenne Lanza Isgro-Themel, Serventi Vittorio und Lucia Italien



Rolls-Royce Silver Ghost 40/50 HP Alpine Tourer

Baujahr: 1914
7428 ccm Hubraum / 50 PS / 6 Zyl.
Fahrer: Heckman Thomas
Beifahrer: Mary Jo Heckman USA



Delage B1 Tourer

Baujahr: 1915
3200 ccm Hubraum / 24 PS / 4 Zyl.
Fahrer: John Günter
Beifahrer: Marianne John Deutschland



Buick D45

Baujahr: 1915
3670 ccm Hubraum / 26 PS / 6 Zyl.
Fahrer: Wenzler-Göth Alexander
Beifahrer: Ing. Göth Günter Österreich



★
FREUNDE KOMMT, WIR TRINKEN STERNE
(Dom Pérignon - 1638 – 1715)
★

Liebe Sekt-Freunde !

Für die Produktion des
VELSECCO,
hergestellt nach der
Méthode Traditionnelle,
ausschließlich aus
Weinviertler Qualitätstrauben
haben wir uns entschlossen,
die seit über 100 Jahren
im Familienbesitz
befindliche Kellerei
in Wolkersdorf im Weinviertel
wieder aufleben zu lassen.
Um aus der Kombination
der einzigartigen Veltliner Traube
in Verbindung mit dem
für das Wachstum der Trauben
so bekömmlichen
pannonischen Klima,
für alle Freunde
gehobener Sektkultur
ein einzigartiges
Trinkerlebnis zu schaffen.



Méthode Traditionnelle

SEKTKELLEREI

Riki & Franz Steinbacher

2120 Wolkersdorf, Schlosshohlweg 1

Tel. +43 -2245-24465, Email: sekt@steinbacher.eu, www.sekt-steinbacher.eu

★VELSECCO extra trocken★ - ★VELSECCO extra trocken★ - ★VELSECCO extra trocken★



Horch 8/24 Tourenwagen

Baujahr: 1916
2100 ccm Hubraum / 24 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Sewerin Lutz
Beifahrer: Barbara Sewerin Deutschland



Ford T Model Pickup

Baujahr: 1916
2884 ccm Hubraum / 20 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Muhr Alois Österreich



Ford T Model Speedster

Baujahr: 1916
2884 ccm Hubraum / 22 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Skledar Ferdinand
Beifahrer: Angelika Muster Österreich



Pierce Arrow Model 38 - C4 Tourer

Baujahr: 1916
6725ccm Hubraum / 80 PS / 6 Zyl.
Fahrer: Dr. Loh Wolfram W.
Beifahrer: Iris Loh-Stephan Österreich



Locomobile M48 Speed Car

Baujahr: 1916
8600 ccm Hubraum / 90 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Lehr Lothar
Beifahrer: Barbara Lehr Deutschland



Austro Fiat 2DR / Karosserie Lohnerwerke Wien

Baujahr: 1917
3817 ccm Hubraum / 40 PS / 4 Zyl.
Fahrer: Sommer Markus
Beifahrer: Eva Sommer Österreich



VILLACH

Freihausgasse 12
+43 4242 26 855

GRAZ

Sackstrasse 14
+43 676 69 50 223



KLAGENFURT

Burggasse 8
+43 463 51 50 47

LECH AM ARLBERG

Hus 8/Omesberg 8
+43 676 676 45 55

RETTL
1868

KILTS & FASHION



Wir fertigen das zeitgerechte Outfit
zu Ihrem Oldtimer

Wir bekleiden Persönlichkeiten

SEIT 1868

RETTL



1868

EHEMALIGE K.K. MILITÄR- UND CIVILSCHNEIDEREI



Cadillac Type 55 Speedster

Baujahr: 1917
 5157ccm Hubraum / 77 PS / 8 Zyl.
 Fahrer: KR. Scheiflinger Otto Paul
 Beifahrer: Regina Scheiflinger Österreich



American LaFrance Roadster

Baujahr: 1917
 14000 ccm Hubraum / 120 PS / 6 Zyl.
 Fahrer: Dillier Beppi
 Beifahrer: Christian Dillier Schweiz



Renault EU Torpedo

Baujahr: 1916
 2600 ccm Hubraum / 14 PS / 4 Zyl.
 Fahrer: Auge Wolfgang
 Beifahrer: Wilma Auge Deutschland



Detroit Electric Brougham

Baujahr: 1918
 Elektrisch
 Fahrer: Jäger Urs
 Beifahrer: Margrit Jäger Schweiz



Hispano Suiza T 32

Baujahr: 1918
 4700 ccm Hubraum / 95 PS / 4 Zyl.
 Fahrer: Mag. Treul Thomas
 Beifahrer: Renate Treul Österreich



Dank und Anerkennung für unsere Technik-Service-Teams!

Gerhard und Karin Pressl, Salzburg, AVCA

Anton Zoff - Peugeot Zoff, Feistritz, WKO

Kfz-Gerichts.SV Bettina Ropin, Rosenbach, WKO

Cengiz Kilic - Auto-Palast, Villach, WKO

Heinz und Maria Lesnigg, Sielach, ÖAMTC-Kärnten

Millstatt am See ein besonderer Logenplatz für Oldtimer-Fans

FOTO: © Archiv TVB Seeboden



FOTO: © MTG Millstatt



FOTO: ©Franz Gerdl



FOTO: ©Gert Perauer.com

Schauen, schwärmen, staunen. Was für die grandiosen Fahrzeuge des Automobil Veteranen Club Austria gilt, trifft auch auf den Ferienort Millstatt am See zu. Sie alle stammen aus einer anderen Zeit, und konnten sich bis in die Gegenwart ihren Charme erhalten. Schnell eroberte Millstatt am See, das von jeher als „Nizza von Kärnten“ bezeichnet wird, wegen der hohen sommerlichen Wassertemperaturen und dem angenehmen Klima, die Herzen der Reisenden. Sicherlich ist schon damals beispielsweise ein Cadillac Thirty, ein Adler 5 oder ein Doppelphaeton zu den beliebten Sommerresidenzen gerollt. Immer noch sind Millstatt-Besucher:innen von der malerischen Landschaft und der einzigartigen Kombination aus See- und Bergberührungen@ begeistert.

Wanderfreunde:innen zieht es auf die Millstätter Alpe hoch über dem See. Dort, bei der Alexander Alm beginnt der „Weg der Liebe. Sentiero dell' Amore“. Wer hier los wandert, vor dem liegen drei inspirierende

Stunden und sieben Plätze der Begegnung, die einladen innezuhalten. An der letzten Station bildet das Granattor, ein mit Granatstein gefüllter Durchgang, den Abschluss. Wer lieber seinen Tag am See verbringt, der erkundet das Südufer am elegantesten mit einem Ruderboot. Ein lauschiges Plätzchen lädt wie zur Zeit der Oldtimer zum Picknicken ein.

An ganz besonderen Orten am Berg und am See Kulinarik genießen. Dazu laden die Slow Food Partnerbetriebe wie z.B. die Almhütten und unsere Buschenschenke in Millstatt herzlich ein. Die AlpeAdria-Küche verbindet kulinarische Schätze von Almen, Seen und Flüssen mit mediterranen Genüssen. So vollendet eine frisch gefangene Reinanke aus dem Millstätter See an einem besonderen Logenplatz in Millstatt einen Tag voller Sinnesabenteuer.



Die Entstehungsgeschichte der Marke Mercedes-Benz



Mit der Erfindung des schnelllaufenden Motors und des Automobils legten Gottlieb Daimler und Karl Benz in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts unabhängig voneinander den Grundstein für den motorisierten Individualverkehr. Beide brachten ihre privaten Entwicklungsarbeiten mit Hilfe von Geldgebern und Teilhabern in eigene Unternehmen ein: in Mannheim gründete Benz im Oktober 1883 die Firma Benz & Cie., in Cannstatt entstand im November 1890 die Daimler-Motoren-Gesellschaft (DMG). Um ihre Produkte bekannt und unverwechselbar zu machen, suchten beide Firmen nach einem einprägsamen Warenzeichen. Zunächst waren es die Namen der Erfinder selbst, „Benz“ und „Daimler“, die für den Ursprung und die Qualität der Motoren und Fahrzeuge bürgten. Doch während sich die Schutzmarke von Benz & Cie. namentlich nicht veränderte - nur anstelle des Zahnrades von 1903 umgab ab 1909 ein Lorbeerkränz den Namen Benz -, taucht für die Fabrikate der Daimler-Motoren-Gesellschaft (DMG) nach der Jahrhundertwende der völlig neue Markenname „Mercedes“ auf.

Wie kam es dazu?
Mercedes ist ein spanischer
Frauennamen und bedeutet „Gnade“.

Mercedes hieß die 1889 geborene Tochter des in Baden bei Wien und in Nizza lebenden österreichischen Geschäftsmanns Emil Jellinek. Jellinek, ein moderner und sportinteressierter Mann, war ein begeisterter Anhänger des technischen Fortschritts und des Automobils. Er war überzeugt, dass das Automobil die Zukunft verändern würde. Schon 1897 reiste er nach Cannstatt und bestellte seinen ersten Daimler-Wagen, einen 6-PS-Riemenwagen mit Zweizylindermotor. Schon bald war das im Oktober 1897 gelieferte Fahrzeug mit seiner Höchstgeschwindigkeit von 24 km/h Jellinek zu langsam. Er forderte eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h und bestellte zwei Fahrzeuge des Typs Daimler „Phönix“-Wagen mit vorn liegendem 8-PS-Motor. Die beiden im September 1898 ausgelieferten Automobile waren die weltweit ersten Straßenfahrzeuge mit Vierzylindermotor.

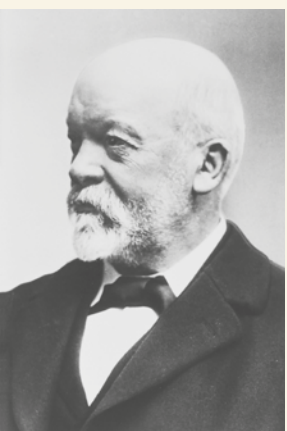
Emil Jellinek pflegte gute Beziehungen zur internationalen Finanzwelt und Aristokratie und entwickelte sich zunehmend als Geschäftsmann: 1898 begann er, die Daimler-Automobile insbesondere in den höchsten Kreisen der Gesellschaft zu vertreiben. Im Jahr 1899 lieferte die DMG bereits 10 Fahrzeuge an Jellinek, 1900 waren es sogar schon 29. Jellinek forderte von der DMG immer stärkere und schnellere Fahrzeuge und meldete diese ab 1899 auch zu Rennveranstaltungen - allen voran der Woche von Nizza - an. Bei diesen Rennen trat er gewöhnlich unter seinem Pseudonym „Mercedès“, dem Namen seiner damals zehnjährigen Tochter, auf. Diesen in Automobilistenkreisen sehr bekannten Namen benutzte Jellinek zunächst nicht als Automobilmarke, sondern als reinen Team- bzw. Fahrernamen.

Anfang April 1900 trafen die DMG und Jellinek eine Vereinbarung über den Vertrieb von Daimler-Wagen und -Motoren. Mit der Entscheidung, einen neuen Motor zu entwickeln, der „den Namen Daimler-Mercedes führen“ sollte, wurde Jellineks Pseudonym auch zur Produktbezeichnung. 14 Tage später bestellte Jellinek 36 Fahrzeuge zum Gesamtpreis von 550.000 Mark - nach heutigem Geldwert 5,5 Mio. DM und nicht nur für damalige Verhältnisse ein Großauftrag. Nur wenige Wochen später gab er erneut 36 Fahrzeuge in Auftrag, alle mit 8 PS-Motor.

Am 22. Dezember 1900 lieferte die DMG den ersten mit dem neuen Motor ausgerüsteten Wagen an Jellinek, einen 35 PS-Rennwagen. Dieser erste „Mercedes“, entwickelt von Wilhelm Maybach, dem Chefkonstrukteur der DMG, sorgte zu Beginn des Jahrhunderts für Furore. Mit seinem niedrigen Schwerpunkt, Pressstahlrahmen, dem leichten und leistungsstarken Motor und dem Bienenwabenkühler gilt er heute als erstes modernes Automobil. Die Woche von Nizza im März 1901, bei der die eingesetzten Mercedes-Wagen in praktisch allen Disziplinen unschlagbar waren, verhalf Jellinek und dem Mercedes zu außergewöhn-



„Mercedes“ Jellinek



Carl Benz (1844-1929)



Gottlieb Daimler (1834-1900)

licher Publizität. Im März und August 1901 erschienen die Schwesternmodelle 12/16 PS und 8/11 PS. Jellineks weitere Bestellungen lasteten die Produktionskapazität des Cannstatter Daimler-Werks völlig aus.

Am 23. Juni 1902 wurde der Name „Mercédès“ als Warenzeichen angemeldet und am 26. September gesetzlich geschützt. Emil Jellinek erhielt im Juni 1903 die Erlaubnis, sich fortan Jellinek-Mercedes zu nennen. „Wohl zum ersten Mal trägt der Vater den Namen seiner Tochter“, kommentierte Jellinek. Die DMG verfügte nun über einen erfolgreichen Markennamen, aber noch fehlte ein charakteristisches Warenzeichen. Da erinnerten sich Gottlieb Daimlers Söhne Paul und Adolf, beide in der DMG in leitender Position, dass ihr Vater einst einen Stern als Symbol verwendet hatte.

Gottlieb Daimler, von 1872 bis 1881 Technischer Direktor der Gasmotorenfabrik Deutz, hatte zu Beginn seiner dortigen Tätigkeit sein Wohnhaus auf einer Ansicht von Köln und Deutz mit einem Stern markiert. Seiner Frau hatte er bedeutet, dieser Stern werde einmal segensreich über seinem Werk aufgehen. Der Vorstand der DMG griff die Anregung auf und meldete im Juni 1909 sowohl einen Dreizack- als auch einen Vierzackstern als Warenzeichen an. Beide Formen wurden gesetzlich geschützt, doch nur der Dreizackstern kam unmittelbar zum Einsatz und war ab 1910 bei den Wagen vorne am Kühler in plastisch geprägter Form zu sehen. Der Dreizackstern sollte auch ein Symbol für Daimlers Bemühen um universelle Motorisierung „zu Lande, zu Wasser und in der Luft“ sein. Im Laufe der Jahre wurde er durch verschiedene Zusätze ergänzt. 1916 war er von einem Kreis umgeben, in den vier kleine Sterne und das Wort Mercedes, oder der Name der DMG-Werke Untertürkheim bzw. Berlin-Marienfelde gesetzt waren. Im November 1921 beantragte die DMG Gebrauchsmusterschutz für neue Varianten ihres Markenzeichens und meldete einen plastischen Dreizackstern im Ring beim

Patentamt an, auch in der Ausführung als Kühlerfigur. Die Eintragung als Warenzeichen erfolgte im August 1923.

Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg war geprägt von Inflation und Absatzschwierigkeiten - besonders bei Luxusgegenständen wie Personenwagen und lastete schwer auf der deutschen Automobilindustrie. Nur gut eingeführte Marken finanzstarker Unternehmen blieben lebensfähig, waren aber häufig zu Zusammenschlüssen oder Kooperationen gezwungen. So bildeten auch die langjährigen Konkurrenten DMG und Benz & Cie. bereits 1924 eine Interessengemeinschaft, um durch Vereinheitlichung der Konstruktion und Fabrikation, des Einkaufs und des Vertriebs sowie der Werbung wettbewerbsfähig zu bleiben. Während dieser Zeit warben beide Häuser für ihre Produkte meist schon gemeinsam, aber immer noch mit den getrennten Warenzeichen. Zwei Jahre später, im Juni 1926, schlossen sich die beiden ältesten Automobilfabriken zur Daimler-Benz AG zusammen. Nun wurde ein neues Markenzeichen geschaffen, das die wesentlichen Elemente der bisherigen Embleme umfasste: den weltbekannten Dreizack-Stern der Daimler-Motoren-Gesellschaft umgab man mit ihrer Wortmarke „Mercedes“ und dem ebenso ruhmreichen Markennamen „Benz“, dessen Lorbeerkranz beide Wörter verband. Dieses Warenzeichen - im Laufe der Jahrzehnte kaum verändert - schmückt heute noch die Fahrzeuge der Marke „Mercedes-Benz“. Der „gute Stern“ ist auf allen Straßen zum Symbol für Qualität und Sicherheit geworden, und der Name „Mercedes-Benz“ gilt auf der ganzen Welt als Inbegriff für Tradition und Innovation, für die Zukunft des Automobils.



MELANIE GRÄFIN KHEVENHÜLLER- METSCH ERDÖDY

Pionier der österreichischen Fahr- und Rennkultur



anno 1900

Um 1900 begann die Zeit, als es höchst schick galt nach Benzin zu stinken. Damals wurden die Bedingungelemente einer Fahrmaschine als Organe bezeichnet. Es waren jene Tage als der Fahrer hinter einer Kardanwelle herritt, seine Hände in ölgetränkten Handschuhen am Lenkrad, an dem auch Gas und Bremse zu betätigen waren. 13 Jahre war es her, als Gottlieb Daimler, angetrieben von einer Verbrennungskraftmaschine, das erste Mal mit seinem Urfahrzeug unterwegs war. Die ersten Selbstbeweger (deutsche Übersetzung des Wortes Automobil) ähnelten mehr pferdelosen Kutschen als unseren bekannten Autos. Die bis heute anhaltende Faszination der Menschen für eine Fahrmaschine, das dominieren der Kräfte und die Erfahrung der Geschwindigkeit, nahm zu dieser Zeit seinen Ursprung. Die neue Erfahrung mit der Geschwindigkeit umzugehen und der Wunsch die Fliehkräfte zu beherrschen, war eine derartige Herausforderung für die Ingenieure dieser Zeit, dass eine rasante Entwicklung in der Technik nicht mehr aufzuhalten war. Die Revolution der Autotechnik in den Anfängen des letzten Jahrhunderts, ist fast mit der heutigen Entwicklung in der Mikroelektronik zu vergleichen. Um die neue Technik und die

Faszination des Automobilbaus der breiten Bevölkerung nahe zu bringen, fand im Frühjahr 1905 die erste große Automobilweltausstellung in Paris statt.

So kam es auch, dass Graf Alfred und Gräfin Melanie Khevenhüller-Metsch auf diese Weltausstellung fuhren, um diese vielversprechenden Fahrmaschinen kennen zu lernen. Es war sicher die treibende Kraft der von der Geschwindigkeit faszinierten Gräfin Melanie. Die rassige Ungarin aus dem Stamme der Grafen Erdödy hatte ihre Kindheit mit Pferden in der ungarischen Pusta verbracht. Schnelle ungarische Pferde waren die Fortbewegungsmittel ihrer Jugend, und haben ihr von klein auf schon die Faszination für die Geschwindigkeit nahegebracht.

In Paris machte sie Bekanntschaft mit dem Autohändler und österreichischen Konsul Emil Jellinek. Jellinek hatte, einen besondern Draht zu Daimler-Motoren-Gesellschaft, er war seit 1897 ihr bester und gleichzeitig schwierigster Kunde. Auf seinem Messestand hatte er die letzten Modelle von Daimler zur Schau gestellt. Das Prunkstück auf dem Messestand, ein karosserieloses Chassis des neuesten Mercedes Simplex Kettenwagen, 28/32 HP mit langem Radstand. Mit diesem Chassis sollte die neueste Technik bei Daimler dargestellt werden und das Zeitalter des verlässlichen Reisewagens

eingeführt werden. Der Wagen war das Nachfolgemodell des erfolgreichen Mercedes 35 PS von 1901, dem Gottlieb Daimler und Emil Jellinek erstmals den Namen „Mercedes“ verpassten.

Das Chassis mit der Nummer 04027 war zunächst Eigentum von Herrn Jellinek und wurde am 4 Mai 1905 an die vom Automobil faszinierte Gräfin Melanie Khevenhüller verkauft. Die „Schöne Melanie“, wie sie zu ihrer Zeit gern genannt wurde, ist am 3. Mai 1861 geboren. Ob ihr Geburtstag, der 3. Mai, für den Kauf den Ausschlag war, sei dahingestellt. Aber nicht nur das Auto wurde vom adeligen Ehepaar gekauft. Der Chauffeur Francois wurde sozusagen mitgeliefert. Er steuerte das karosserielose Automobil, auf einer Holzkiste sitzend, nach der Weltausstellung, über 1300 km von Paris nach Niederosterwitz in Kärnten.

Die aufregungsbedürftige Aristokratin und ihre ebenfalls begeisterten Söhne Franz und Georg sowie ihre Tochter Antonia konnten es natürlich nicht abwarten, den Wagen gleich richtig auszuprobieren. Nachdem sie alle die entsprechenden Fahrkenntnisse erworben hatten, ließen sie es sich nicht nehmen, auch auf dem Holzbock sitzend, Kärntens Straßen unsicher zu machen.

Bald war die erste Karosserie fertiggestellt. Das erste Bleckleid sollte ein sportliches, offenes Modell sein. Zwei getrennte Sitzbänke hintereinander und sportliche Flachkotflügel verliehen dem Fahrzeug den Anblick eines echten Sportwagens. Besagte Karosserie war schnell von einem Wagner aus der Umgebung hergestellt. Erst später sollte eine mächtige Double Phaéton Karosserie dem Fahrzeug den Flair einer standesgemäßen Karosse geben. Nach den Entwürfen von KELLNER & SES FILS, PARIS wurde in Wien bei der Wagenfirma Lohner die holzverzierte Karosserie angefertigt. Diese bis heute erhaltene Karosserie wurde im Laufe der Zeit (um 1914), durch Erneuerung von Kotflügeln und Frontverkleidung ein wenig

aerodynamischer gestaltet, und die Technik wurde der Zeit entsprechend verbessert und modernisiert. Die Friedmann Schmierung von 1910 war damals eine Sensation.

Bald waren andere auto-begeisterte Konkurrenten in Kärnten gefunden, die bereit waren, sich mit der flotten Gräfin zu messen. In den Listen der Teilnehmer der ersten Wettfahrten findet man den Autokonstrukteur und Rennfahrer Thomas Bohrer, sowie die lebenslustige Gräfin Lucie Christalnigg, die 1914 durch ein Missverständnis von einem Grenzposten bei der Autofahrt erschossen worden ist. Aber auch Ferdinand Porsche, der erfolgreiche bis heute richtungsweisende Autokonstrukteur der 30er und 40er Jahre war 1910 bereits bei der Kärntner Konkurrenzfahrt dabei. Adel, Industriegesellschaft, reiche Händler und Konstrukteure gaben sich das Stelldichein auf den ersten Kärntner Konkurrenzfahrten. Nicht fürs Kilometerfressen und

und Piloten Klubkonkurrenzen wie jene des Jahres 1909, die über den Seeberg und den Loiblpass führte. Bei solchen Fahrten tat sich Gräfin Melanie Khevenhüller besonders hervor.

Im Automobil zum Pasterzgletscher: Diese interne Konkurrenzfahrt fand am 14. und 15. August 1909 statt. Von Klagenfurt über Villach, Heiligenblut über die neue (noch nicht ganz fertiggestellte) Glocknerstrasse zum Glocknerhaus. Am zweiten Tag führte die Strecke von Heiligenblut über den Iselsberg nach Oberdrauburg, Villach nach Klagenfurt. Es waren insgesamt 381 Kilometer zurückzulegen. Wie wenn es die Rennleitung schon gewusst hätte und daher die Bronzeskulptur extra für sie ausgesucht hätten, gewann Gräfin Melanie Khevenhüller-Metsch bei diesem Rennen den Pokal, der bis heute erhalten ist. Eine Damenskulptur im rasenden Fahrtwind. Damalige Rennen waren aufs

Rang. 16 Jahre später sollte der Wanderpreis wieder von einem Mitglied der Familie Khevenhüller gewonnen werden. Ihr Sohn Franz, erfolgreicher Bergrennfahrer seiner Zeit, Rennkonkurrent der erfolgreichen Fahrer Graf Ulrich Kinsky, Otto Salzer, Sascha Kolovrat und viele andere, gewann den selben Wanderpokal, den seine Mutter einst 1910 gewonnen hatte, auf einem Austro-Daimler ADV. Nun ging dieser Wanderpokal in den Besitz der Familie Khevenhüller über wo er noch bis heute erhalten ist.

Das ausgebrochene Autofieber hatte allerdings auch seine Schattenseiten. Zum Thema Autounfug schreibt der St. Veiter Anzeiger am 23.8.1912 nicht ohne Zynismus: »Mölltal. Schädlinge des Autosports befinden sich bekanntlich auch unter den Autlern selbst. Aus diesem Grunde ist es ja begreiflich und naheliegend, dass der Bauer, der Fuhrmann usw. für das Töff-Töff keine großen Sympathien aufzubrin-



Schnelligkeitsexzesse, sondern um die Kärntner Gaue bekannt zu machen, lud der Kärntner Automobil Club zu Tourenfahrten. Auch die Herkomerfahrten (sie führte 1906 von Frankfurt nach München über 1647 Kilometer auch durch Kärnten, von 135 gestarteten Autos erreichten 97 das Ziel), damals der weltweit anerkannteste Auto-Langstreckentest schlechthin, führte wiederholt durch Kärnten. 1906 fuhren Heinrich Opel aus Rüsselsheim auf einem Opel Darracq, sowie Automobile der Marken Horch, Mercedes und Benz durch Kärnten. Ähnliche Zerreißproben waren für Autos

Ankommen ausgelegt. Die Gräfin bändigte einen Motor mit 5,3 Liter Hubraum. Fürstliche 28 bis 32 PS leistete der Mercedes-Antrieb. Ein Gaspedal gab es nicht, Madame gaste mit den Händen beim am Lenkrad montierten Handgas an. 1910 war die erste Alpenfahrt angesagt. Knapp 100 Autos beklommen unter schwierigsten Umständen die steilen Bergstrecken Österreichs. Unserer schönen Gräfin war auch nichts zu schade, denn sie raste mit ihren inzwischen schon 6 Jahre alten Mercedes wieder erfolgreich ins Ziel und gewann diese Veranstaltung mit dem ersten

gen vermag. Der Kraftfahrer sollte daher klugerweise alles vermeiden, was diese Missstimmung noch erhöhen kann. Manche junge Chauffeure benehmen sich aber so rücksichtslos und herausfordernd, dass man eben sie als die ärgsten Feinde des Automobilwesens bezeichnen muss, weil sie die Bevölkerung direkt reizen. Anlässlich der Wettfahrt zum Glocknerhaus regte sich ein Chauffeur eines Autos stark darüber auf, dass Wagen auf der engen Strasse durchs Mölltal nicht rasch genug auswichen. Er hielt an, sprang ab und ohrfeigte vor Heiligenblut den Postkutscher Vinzenz Kofler, dann



den Brotführer Melchior Plessinig. Anton Schober aus Dellach, zwang den Fuhrmann Peter Lindner, der mit einem schwerbeladenen Wagen auf der Strasse dahinfuhr, zum Ausspannen der Pferde usw.«

Die Schilderung dieses Amoklaufes endet mit dem Aufruf des Journalisten an den Automobilclub, derartiges zu unterbinden, denn »Steuerzahler brauchen sich ein solches Vorgehen nicht gefallen zu lassen.«

Dennoch wurden Strassen wie jene über den Loibl oder auf den Wurzenpass zu Prüfungen für jeden Automobilisten. Nicht nur bei offiziellen Konkurrenzfahrten wurden diese für Autofahrer auch heute noch sehr reizvollen Bergstrecken zum Mittelpunkt des automobilen Kräftemessens. Man traf sich auch unter Freunden mit den feurigen Rennmaschinen um Leistung und Technik auf die Probe zu stellen. Kein gräflicher Lichtsinn, sondern einfach Können und Einsatzwille brachten Gräfin Melanie Khevenhüller Metsch in die Schlagzeilen, denn sie fuhr Rennen auf Mercedes Rennmaschinen.

Der Zusammenhalt und die Disziplin der Autofahrer waren ihr aber genauso wichtig wie der sportliche Einsatz. So war sie Mitbegründerin des Kärntner Automobilclubs. Nicht dass sie sich beruflich damit beschäftigte, und somit operativ im Einsatz gewesen wäre, denn dafür hatte die relativ jung verwitwete Gräfin zu viele andere Verpflichtungen. Aber sie nahm die Position als Ehrenmitglied des Vorstandes des Kärntner Automobilclubs an und gehörte zum Ehrenkomitee verschiedener Veranstaltungen nicht nur in Kärnten sondern auch in Wien beim österreichischen Automobilclub.

Der Mut, der Einsatz, der Gemeinschaftssinn und die Sportlichkeit waren der Grund, warum Melanie Khevenhüller heute als ein wegweisender österreichischer Kraftfahrzeugspionier in unserer Erinnerung geblieben ist.

Soll der Geist, den sie mit ins Leben und auf die Strasse gerufen hat, in allen Begeisterten der ersten Stunde weiterleben.



**Seit Siegfried Marcus 1870
sind die KFZ-Techniker
um die Fahrzeuge bemüht.**



Wir reparieren für die Zukunft
und helfen
das Vergangene
zu bewahren.



WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN
Kraftfahrzeugtechniker



R FÜR RETRO. R FÜR ROADSTER. R FÜR R 107.

Wir wünschen eine erfolgreiche
Motorfahrer-Wertungsfahrt 2023!



By Mercedes-Benz.

